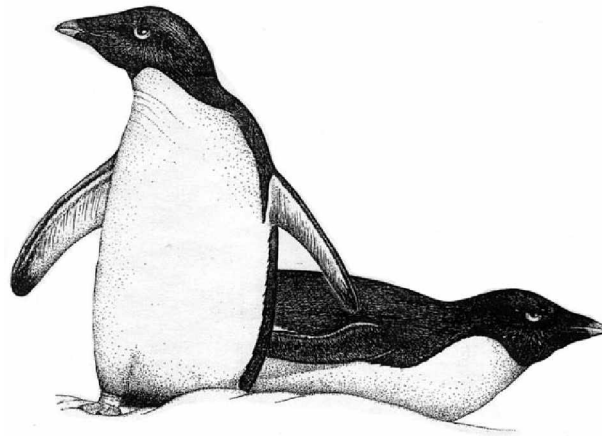


Expeditions-Kreuzfahrt ins ewige Eis der Ross See

Die großen Entdecker Auf den Spuren von Scott und Shackleton

An Bord des Polareisbrechers

KAPITAN KHLEBNIKOV



Höhepunkte der Expeditionen

- Kreuzen mit einem der stärksten Eisbrecher der Welt in dickem Packeis
- Spektakuläre Hubschrauber-Rundflüge mit erfahrenen Piloten
- Gewaltige Tafelberge, Vulkane und das größte Eisschelf der Welt
- Großartige Pinguin-Kolonien, Wale, Robben und Seevögel
- Annäherung an den Pol bis auf 1.300 km im McMurdo Sound
- Das Rennen zum Südpol - Historische Plätze von Scott und Shackleton
- Besuch moderner antarktischer Forschungsstationen
- Die Subantarktischen Inseln - faszinierende, selten besuchte Naturparadiese
- Erfahrene Expeditionsleitung und mitreisende Wissenschaftler
- Komfortable Kabinen, freundlicher Service und erstklassige, europäische Küche

Die großen Entdecker Auf den Spuren von Scott und Shackleton

1 - 25. Februar 2003

Auckland - Lyttelton - Hobart

Man stelle sich ein Land vor, so groß wie Australien und Europa zusammen. Sonniger als Kalifornien und doch kälter als das Gefrierfach eines Kühlschranks. Trockener als Arabien und höher als die bergige Schweiz. Leerer als die Sahara. Es gibt nur einen Ort auf der Welt, auf den diese Beschreibung zutrifft. Die Antarktis - dieser fremde, aber wunderschöne Kontinent im untersten Teil der Erde". (J.M. Dukert)

1. Februar

Auckland, Neuseeland

Individuelle Anreise nach Auckland. Übernachtung in einem zentral gelegenen Hotel.

2. Februar

Lyttelton, Neuseeland

Nach dem Frühstück Flug* nach Christchurch und Transfer nach Lyttelton zur Einschiffung auf die *Kapitan Khlebnikov*. Ihr Eisbrecher verlässt Lyttelton am frühen Abend.

3.-4. Februar

Auf See & Auckland Islands

Im eleganten Flug begleiten uns Albatrosse und Sturmvögel auf der Fahrt in Richtung der subantarktischen Inseln Neuseelands - wegen ihres reichen Tierlebens stehen diese Inseln heute unter striktem Naturschutz. Wetter, Wind und entsprechende Genehmigungen bestimmen den Fahrplan der nächsten Tage. Schon jetzt, zu Beginn dieser Expeditionsreise, ist Flexibilität der Schlüssel zum Erfolg. Unsere Lektoren beginnen ihr Vortragsprogramm, und machen Sie mit allen wichtigen Aspekten des Südpolarmeeres vertraut. Wir lernen den richtigen und vor allem sicheren Umgang mit Zodiacs und Hubschraubern, und wir werden mit den Verhaltensregeln für Besucher der Antarktis vertraut gemacht. Die Gruppe der Auckland Islands besitzt die reichste Flora aller subantarktischen Inseln, mit einer Vielzahl von Farnen, Moosen und Flechten. Niedriger Wald, Heide und Hochmoore, aber auch beeindruckende Fjorde bestimmen das Landschaftsbild. Anlandungen sind abhängig von örtlichen Genehmigungen.

5. Februar

Campbell Island

Wir wollen im Perseverance Harbor an Land gehen, und von der kleinen, sich dort befindlichen meteorologischen Station, durch Tussock Gras zu den Nestern der Königsalbatrosse laufen. Auf Campbell Island befindet sich die weltgrößte Brutpopulation. Aber auch Schwarzbrauen-, Ruß- und Graukopf-Albatrosse können wir beobachten. Wir haben eine der ganz wenigen Anlande-Genehmigungen der neuseeländischen Umweltschutzbehörde.

6.-7. Februar

Im Südpolarmeer

Wir folgen den Spuren von Amundsen, Scott und Shackleton. Auf unserem Weg in Richtung Süden passieren wir die antarktische Konvergenz, jenen den gesamten Kontinent umgebenden Bereich, in dem kaltes antarktisches Wasser unter das wärmere Wasser der temperierten Regionen abtaucht, und damit im biologischen Sinne die Grenze zur Antarktis markiert. Meßbar ist diese Linie anhand der plötzlich sinkenden Wassertemperatur. Die ersten Eisberge tauchen am Horizont auf. Unsere Lektoren beobachten mit Ihnen die uns begleitenden Seevögel, und wir erfahren mehr über die dramatische Entdeckungsgeschichte des antarktischen Kontinents und insbesondere der Ross See.

8. Februar

Packeisgrenze

Eine Packeis-Barriere markiert die Einfahrt zur Ross See. Beobachten Sie, wie sich die *Kapitan Khlebnikov* den Weg durch dicke Eisschollen bahnt - ein unvergeßliches Schauspiel! Häufig können wir in diesen Regionen Weddell-, Krabbenfresser-, oder sogar die seltenen Ross-Robben, beobachten. Wir feiern die Überquerung des Polarkreises, und nehmen Kurs auf den antarktischen Kontinent und Cape Adare.

9. Februar

Cape Adare, Antarctica

Cape Adare wurde 1841 von Captain James Clark Ross entdeckt. Hier betrat 1855 der Norweger Carsten Borchgrevink als erster Mensch den Kontinent. Er sollte noch nicht ahnen, daß er an der gleichen Stelle vier Jahre später mit der ersten Überwinterung einen neuen Abschnitt in der Forschungsgeschichte der Antarktis einläuten würde. Seine Hütte von 1899 können wir heute, mehr als 100 Jahre danach, immer noch sehen. Ganz in der Nähe treffen wir auf die größte Kolonie von Adelie-Pinguinen in der Welt - hunderttausende von Brutpaaren sind ein nie zu vergessender Anblick. „Pinguine sind sehr eitle Vögel“, hatte Carsten Borchgrevink einst festgestellt, und beobachtet: „Wie menschlich ist doch manchmal ihr Gebaren!“

10 – 17. Februar

Ross See, Antarctica

Während der nächsten acht Tage wollen wir diese faszinierende Region mit einem der stärksten Eisbrecher der Welt erkunden. „Das Wetter und das Eis bestimmen die Fahrt“ - diese schon während der frühen Polarfahrten von Seeleuten gewonnene Erkenntnis gilt auch heute noch, am Ende des zwanzigsten Jahrhunderts. Unser tatsächliches Programm muß entsprechend flexibel gestaltet werden – dies gibt uns auch die Chance, neue Anlandemöglichkeiten zu erkunden und auf unerwartete Tierbeobachtungen entsprechend reagieren zu können. Kapitän und Expeditionsleiter werden eng zusammenarbeiten und alles tun, die Route für Sie so interessant wie möglich zu gestalten. Dabei nutzen wir den Vorteil des fast 24-stündigen Tageslichtes Die Sicherheit des Schiffes, der Passagiere und der Crew muß aber immer Vorrang haben. Wir wollen mit unseren Zodiacs oder Hubschraubern an Plätzen anlanden, die aufgrund ihres Tierreichtums, der manchmal atemberaubenden Szenerie, oder der historischen Bedeutung, von besonderem Interesse sind. Die Chancen, Wale und Robben von Deck beobachten zu können, sind sehr gut. Einige der möglichen Anlaufziele haben wir für Sie aufgeführt:

Terra Nova Bay & Drygalski Gletscher

Diese Bucht liegt zwischen Cape Washington und dem Drygalski Gletscher. Sie wurde von Scott während seiner ersten Expedition 1901-04 entdeckt, und nach einem seiner Schiffe benannt. Heute befindet sich hier eine italienische Forschungsstation, die zu den modernsten der Antarktis gehört. Wir planen einen Besuch und kreuzen anschließend entlang des Campbell Gletschers. Riesige Tafelberge treiben vor der Küste.

Dry Valleys

Von New Harbor aus planen wir Hubschrauber-Exkursionen zu den Dry Valleys, landschaftlich einzigartigen Trockentälern des antarktischen Kontinents.

Ross Island

Ross Island liegt ganz im Süden der Ross See, und wird dominiert vom höchsten Vulkan der Antarktis, dem Mount Erebus. Die Insel ist von großem geschichtlichen Interesse - bei **Cape Royds** hoffen wir, Shackleton's Hütte besuchen zu können, gebaut während seiner Nimrod Expedition 1907-09. Erst kurz vor dem Südpol mußte dieser große Polarheld umkehren, um das Leben seiner Männer zu retten. Bei Cape Royds befindet sich heute die südlichste Pinguinkolonie der Welt. **Cape Evans** ist die Stelle, an der Scott 1911 seine zweite Hütte baute - er sollte nach Erreichen des Südpols nie wieder zu diesem Basislager zurückkehren. Die Neuseeländer haben in der Vergangenheit diese großartigen historischen Stätten restauriert und konserviert, und somit der Nachwelt erhalten.

McMurdo Sound

Hier liegen die amerikanische **McMurdo Station** und Neuseelands **Scott Base**. Abhängig von einer entsprechenden Genehmigung besuchen wir diese beiden Stationen auf 78° Süd – nur rund 1.300 Kilometer vom Südpol entfernt.

Ross Ice Shelf

Das größte Eisschelf der Welt - etwa so groß wie Frankreich - zählt mit seiner fast 800 Kilometer langen Abbruchkante zu den besonders beeindruckenden Naturwundern der Erde. Abhängig von den Verhältnissen möchten wir mit unseren Hubschraubern auf diesem gewaltigen Eisfeld landen - ein unvergeßliches Erlebnis! Vor der Küste treiben kilometerlange Tafelberge, die vom Schelf abgebrochen sind.

Cape Hallet

Oft von dickem Packeis eingeschlossen, wurde bei Cape Hallet während des Internationalen Geophysikalischen Jahres von 1957-58 eine gemeinsame Station der USA und Neuseelands errichtet. Die Station ist heute verlassen - aber die Landschaft ist wild und spektakulär, mit gewaltigen Gletschern und Bergen, mit Adelie-Pinguinen und Weddell-Robben. Wir planen außerdem im Edisto Inlet zu kreuzen.

Possession Islands

Diese kleine Inselgruppe direkt vor der Küste des Kontinents wurde 1841 von James Clark Ross und Francis Crozier entdeckt, bei ihrem ersten Versuch, den magnetischen Südpol zu finden. Auf Foyn Island treffen wir auf eine große Kolonie von Adelie-Pinguinen.

18.-20. Februar

Balleny Islands & Südpolarmeer

Die *Kapitan Khlebnikov* bricht sich ihren Weg durch das Packeis vor der Küste zu den für konventionelle, eisverstärkte Schiffe zumeist unzugänglichen *Balleny Islands*. Sollten es die Verhältnisse erlauben, planen wir einen Rundflug mit dem Hubschrauber über die Gletscher dieser Inselgruppe.

Es geht wieder Richtung Norden, langsam entziehen wir uns dem Zugriff des Eises und kommen zurück in die offene See. Unser Vortragsprogramm wird fortgesetzt, und es gilt viele Erlebnisse zu verarbeiten. Im eleganten Flug begleiten uns Albatrosse und Sturmvögel auf der Fahrt in Richtung Macquarie Island.

21.-22. Februar

Macquarie Island, Australien

Hunderttausende von Königs-Pinguinen erwarten uns auf dieser streng geschützten Insel, die als eine „Arche Noah“ der südlichen Hemisphäre gilt. Tatsächlich - wohl nirgendwo sonst findet man einen derartigen Reichtum an Tierleben auf engstem Raum. Der Hauben-Pinguin, ein naher Verwandter des Goldschopf-Pinguins, brütet nur auf Macquarie Island. Daneben finden wir weitere 25 Arten von Pinguinen und Seevögeln, darunter Esels- und Felsen-Pinguine, und vier Arten von Albatrossen. Große Gruppen von See-Elefanten liegen faul am Strand. Je nach den örtlichen Wetterverhältnissen - die schwierig sein können - planen wir so viele Anlandungen als möglich. Wetter und Wind bestimmen täglich aufs Neue unser Programm. In der Lusitania Bay treffen wir Felsen- und Königs-Pinguine, in der Sandy Bay wandern wir vorbei an See-Elefanten zu einer Kolonie von Hauben-Pinguinen. Wir hoffen, auch die australische Forschungsstation in der Buckles Bay im Norden der Insel besuchen zu können.

23.-24. Februar

In der Tasmanischen See

Die beiden letzten Tage auf See. Wir blicken zusammen mit den Lektoren zurück auf die Tage im Eis, und auf unsere Abenteuer in der Ross See und den subantarktischen Inseln.

25. Februar

Hobart, Australien

Im Laufe des Morgens erreichen wir Hobart. Nach dem Frühstück Ausschiffung und individuelle Heimreise. Unser antarktisches Abenteuer nimmt sein Ende, aber die Erlebnisse bleiben unvergesslich!

Anmerkung: Diese Beschreibung soll Ihnen einen ersten Eindruck vermitteln. Wetter-, Wind- und Eisverhältnisse können den Fahrplan beeinflussen. Flexibilität ist Voraussetzung zum Erfolg einer solchen Expeditions-Kreuzfahrt. Sollten einzelne Anlandungen nicht möglich sein, bietet die Region eine Reihe von Alternativen. Kapitän und Expeditionsleiter haben die Erfahrung und die letzte Entscheidung zum Reiseverlauf.

**Flüge sind im Reisepreis nicht enthalten*

Der Polareisbrecher **KAPITAN KHLEBNIKOV**

Ein Spitzeneisbrecher der Polarklasse

Wesentlich stärker als "normale", eisverstärkte Schiffe, wurde die *Kapitan Klebnikov* für den harten Einsatz im Eis Nord Sibiriens konzipiert und 1981 in der renommierten Wartsila Werft in Finnland gebaut. Russische Eisbrecher zählen heute zu den besten und leistungsfähigsten der Welt. Seit 1992 hat die *Kapitan Khlebnikov* viele Freunde gewonnen – das Schiff verbindet überzeugende Leistungsdaten und modernste Technologie mit überraschend viel Komfort an Bord. Dazu gehören 54 gut ausgestattete und geräumige Außenkabinen und Suiten, mit Bad, Dusche und WC, zwei Unterbetten (davon ein Sofabett), Schreibtisch und viel Schrankraum. Zu den Gesellschaftsräumen zählen eine Lounge mit angeschlossener Bar, zwei Restaurants, eine kleine Bibliothek, und der Vortragsraum. Darüber hinaus verfügt das Schiff über einen Innenpool mit Fitnessraum und Sauna, einen kleinen Shop, und ein Hospital. Die Passagierdecks werden durch einen Aufzug miteinander verbunden. Auf der Kommandobrücke sind wir jederzeit herzlich willkommen. Der *Kapitan Khlebnikov* gelang 1997 die erste vollständige Umrundung des antarktischen Kontinents. Die Atmosphäre an Bord ist entsprechend des Expeditions-Charakters der Reisen leger.

Europäische Küchenchefs und erstklassige Verpflegung

Vorwiegend österreichische Küchenchefs bereiten internationale Menüs, der Proviant kommt aus Deutschland. Die gut bestückte Bar wird ebenfalls von einem europäischen Barkeeper betreut. Die Aufsicht im Restaurant liegt in deutschsprachigen Händen, es bedienen Sie sowohl europäische, als auch russische Stewardessen.

Polarerfahrene Offiziere und Crew

Russische Eisbrecher-Kapitäne, ihre Offiziere und die Crew zählen heute zu den Experten für außergewöhnliche Polarexpeditionen. Ihnen gilt unser ganzes Vertrauen.

Internationale Kreuzfahrtleitung und Lektoren

Eine in den Polarregionen erfahrene Reiseleitung und mitreisende Wissenschaftler aus der ganzen Welt organisieren die Expedition und vermitteln eine Fülle an Informationen zum Fahrtgebiet und zur Route.

Einmalige Zodiac- und Hubschrauber-Ausflüge

Bordeigene Hubschrauber dienen der Eisaufklärung, erschließen darüber hinaus den Expeditionsteilnehmern aber auch eine völlig neue, sonst unzugängliche Welt, und tragen mit zur Faszination dieser besonderen Kreuzfahrten bei. Bitte beachten Sie, daß der Einsatz der Hubschrauber immer wetterabhängig ist, und kein bestimmtes Modell im voraus garantiert werden kann. Daneben befindet sich eine Flotte von Zodiacs an Bord, die zusätzliche, ausgezeichnete Anlandemöglichkeiten garantieren. Der Schutz der empfindlichen Umwelt und die Sicherheit der Passagiere haben bei allen Exkursionen Vorrang.

Eisbrecher-Klassifikation und modernste Technik

Mit 24.000 PS und der Klassifikation eines Polareisbrechers gehört die *Kapitan Khlebnikov* zu den leistungsfähigsten Schiffen der Welt, gebaut für extrem abgelegene und schwer zugängliche Polar-Regionen, die konventionellen, eisverstärkten Schiffen verschlossen bleiben. Unser Schiff arbeitet mit Satellitennavigation neuesten Standes, und ist darüber hinaus mit einem Inmarsat Satelliten-Kommunikations-System ausgerüstet.

Der Eisbrecher *Kapitan Khlebnikov* auf einen Blick

• Baujahr: 1981 (Wartsila Werft, Finnland)	Umgebaut: 1991
• Länge: 132,40 Meter	Breite: 26,75 Meter
• Tiefgang: 8,50 Meter	Tonnage: 12.288 BRT
• Bordeigene Hubschrauber	Zodiacs (Expeditions-Schlauchboote)
• Antrieb: 6 Wartsila Dieselmotoren, 24.000 PS	Eisklasse: KM*LL3 A 2
• Geschwindigkeit: 15 Knoten	Bunkerkapazität: 3.500 Tonnen
• Besatzung: ca 80 (Russisch / Europäisch)	Reiseleitung & Lektoren: ca 10
• Passagier-Decks: 8	Außenkabinen: 54 (inkl. 4 Suiten)
• Passagiere: Höchstens 114 (international)	Bordsprachen: Englisch & Deutsch
• Bordwährung: US\$ (Reiseschecks, Kreditkarten)	Offene Kommandobrücke
• Restaurants, Lounge & Bar	Innenpool, Fitnessraum & Sauna
• Bibliothek, Shop & kleines Hospital	Stromspannung 220 V / 50 Hertz
• Inmarsat Satelliten-Kommunikations-System	Flagge: Rußland